

Checkliste für Prüfungskandidat*innen zur Erstellung eines Exposé für das Modul 2 Gegenstand „Fachgespräch über ein Exposé“ der Befähigungsprüfung für das Gewerbe Lebens- und Sozialberatung (Psychosoziale Beratung)

Prüfungskandidat*innen haben im Vorfeld der Befähigungsprüfung für das Gewerbe „Lebens- und Sozialberatung (Psychosoziale Beratung)“ zur Ablegung des Modul 2, Gegenstand „Fachgespräch über ein Exposé“ der Prüfungskommission vor der Prüfung ein Exposé digital zu übermitteln.

Der späteste Abgabetermin für das Exposé ist bei der jeweiligen Meisterprüfungsstelle zu erfragen.

Das einzureichende Exposé hat sich aus folgenden Elementen zusammzusetzen:

- Beschreibung der Thematik (Thema, kurze Inhaltsangabe, Relevanz und Bezug zu einem Themenfeld der psychosozialen Beratung),
- Forschungsfrage/-n, Hypothese/n und Forschungsmethoden und
- wesentliche Literaturquellen.

Das Exposé hat folgenden Kriterien zu entsprechen:

- Ausmaß von mindestens 8 und maximal 10 DIN A4-Seiten,
- Zeilenabstand von 1,5,
- Schriftgröße 12,
- Schriftart Times New Roman oder Arial,
- erkennbare Überschriften (z.B. fett gedruckt),
- Seitenzahlen in der Kopf- oder Fußzeile,
- gendergerechte Sprache und Rechtschreibung,
- eine nach dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Zitierart,
- die Arbeit beinhaltet eine Inhaltsangabe und eine Literaturliste und
- fachwissenschaftliche Bücher, Artikel, Linkverweise etc.

Das Exposé beschreibt ein für die psychosoziale Beratung wesentliches Thema sowohl aus theoretischer wie auch berufspraktischer Perspektive:

- Das Thema und die Forschungsfrage stehen in einem thematisch nachvollziehbaren und plausiblen Zusammenhang.
- Das Exposé beschreibt im theoretischen Teil:
 - einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und
 - eine Liste der aktuellen fachwissenschaftlichen Literatur, die verwendet werden soll.
- Das Exposé beschreibt im praktischen Teil:
 - Die Auswahl der Forschungsmethoden (quantitativ, qualitativ bzw. eine Mischung von beiden),
 - die für diese Forschungsfrage von der/dem Kandidat:in vorgeschlagenen relevanten Zielgruppen und
 - einen - je nach den gewählten Forschungsmethoden - vorgeschlagenen und für die Forschungsfrage relevanten Fragenkatalog.